

# Konzept der Tigergruppe

„Verein Freie Schule Lübeck e. V.“

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>2</b>
1.1	Träger	2
1.2	Lage und soziales Umfeld	2
1.3	Räume	2
1.4	Außengelände	3
1.5	Öffnungs- und Schließzeiten	3
1.6	Gruppenstruktur	4
1.7	MitarbeiterInnen	4
<b>2</b>	<b>PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN</b>	<b>5</b>
2.1	Die Rolle der „Tiger“	5
2.2	Die Rolle des pädagogischen Personals	5
2.3	Unser Bild vom Kind	5
2.4	Gedanken zur Integration	5
2.5	Pädagogische Ziele	5
2.6	Methoden	6
2.6.1	Spezifische Angebote	7
2.6.2	Arbeitswerkzeuge	7
2.7	Wochenablauf	8
2.8	Ernährung	8
<b>3</b>	<b>ZUSAMMENARBEIT</b>	<b>9</b>
3.1	Zusammenarbeit des pädagogischen Personals	9
3.2	Kontakte zu anderen Institutionen	10
3.3	Öffentlichkeitsarbeit	10

# 1 RAHMENBEDINGUNGEN

## 1.1 Träger

Der Verein „Freie Schule Lübeck“ ist Träger des Hortes und der erweiterten Vorschulgruppe „Die Tiger“ sowie der Kindergartengruppe „Immengarten“. Der Verein basiert auf der Initiative und der ehrenamtlichen Mitarbeit der Eltern, dargelegt in der Satzung und dem verbindlichen Organisationskonzept.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule Lauerholz bietet der Verein außerdem unterrichtsbegleitende Unterstützung in Form 2er 400,- €-Kräfte, schwerpunktmäßig für Kinder mit Behinderung und erhöhtem Förderbedarf. Der Verein unterstützt den binnendifferenzierten und integrativen Unterricht der Grundschule Lauerholz.

Hierzu wurde eigens ein WIB-Raum (Wahrnehmung-Integration-Bewegung) eingerichtet, der auch den Tiger- und Hortkindern zur Verfügung steht.

## 1.2 Lage und soziales Umfeld

Die Tigergruppe befindet sich im Gebäude der Grundschule Lauerholz in Karlshof, einer Siedlung im Lübecker Stadtteil St. Gertrud.

Eine gute Infrastruktur, Busanbindungen (Linie 12 und 24) zur nahegelegenen Innenstadt und zum Ostseestrand (Linie 31, Travemünder Allee) und die naturnahe Lage direkt am Naturschutzgebiet Schellbruch zeichnen Karlshof als beliebte Wohngegend aus. Die Kinder unserer Gruppe kommen überwiegend aus dem Wohngebiet und aus allen sozialen Schichten. Die Eltern sind an Mitarbeit und Mitsprache in der Gruppe interessiert und identifizieren sich mit unseren pädagogischen Inhalten.

## 1.3 Räume

Die Tiger befinden sich gemeinsam mit dem Hort in der ersten Etage eines separaten Gebäudetraktes der Schule Lauerholz.

An Räumlichkeiten steht uns ein ca. 60 qm großer Gruppenraum zur Verfügung, in dem durch Schiebetüren ein Funktionsbereich Puppenecke/ Kuschelecke und eine kindgerechte Küche abgetrennt werden können. Der Gruppenraum ist mit verschiedenen Funktionsecken ausgestattet.

Hier befinden sich:

- Bauecke
- Hygienebereich (zum Händewaschen und Zähneputzen)
- Materialschränke

- **Raumteilungselemente**

Im Beschäftigungsraum, in dem auch gefrühstückt wird, befinden sich Tische, Stühle und Bänke. Dem Gruppenraum angrenzend befindet sich ein ca. 7 qm großer Werkraum und die Leihbücherei, die gemeinsam mit dem Hort genutzt werden können.

Alle Materialien sind für die Kinder übersichtlich und greifbar angeordnet und dürfen nach Bedarf genutzt werden.

Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit, viele schulische Räume mitzubedenutzen:

- die Schulküche (Zubereitung und Einnahme des Mittagessens),
- eine große Turnhalle (mit vielseitigem Geräteangebot),
- eine kleine Turnhalle,
- diverse Toilettenräume,
- WIB-Raum,
- Aula und Foyer für besondere Aktionen (Flohmarkt, Feste etc.).

Der Hortraum steht auch als Ausweich- oder Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung.

## **1.4 Außengelände**

Das große und vielfältig gestaltete Außenareal der Grundschule steht uns zur Verfügung. Auf diesem Schulgelände bieten sich viele Möglichkeiten zur Erlebnis- und Bewegungserfahrung. Dazu gehören ein Fußballplatz, der Schulgarten, ein Berg mit Rutsche, ein großer Sandkasten, ein Rodelhügel, zwei asphaltierte Plätze zur Benutzung mit Kinderfahrzeugen, eine großzügige Rasenfläche mit Weidenhütten und Weidentunneln zum Durchkrabbeln und ein umgestalteter Bauwagen mit allerlei Spielmaterial (Stelzen, Bällen, Seilen etc.).

Der nahe gelegene öffentliche Spielplatz bietet eine gute Abwechslung und der Wald und die Wiesen des Naturschutzgebietes Schellbruch ergänzen das vielseitige Angebot.

## **1.5 Öffnungs- und Schließzeiten**

Die Betreuung der Tigerkinder ist montags bis freitags in der Zeit von 07.30 Uhr bis 15.00 Uhr gewährleistet.

In den Sommerferien haben wir eine Schließzeit von drei Wochen. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist ebenfalls geschlossen.

An allen sonstigen Ferientagen bieten wir bei einem Betreuungsbedarf von mind. 5 Kindern aus Hort- und Tigergruppe eine tägliche Ferienbetreuung mit z.T. speziellen Aktionen an.

## 1.6 Gruppenstruktur

Unsere Gruppe bietet 15 Plätze für Kinder ab 4 Jahren bis zum Schuleintritt mit einer maximalen Beetzungszeit von zwei Jahren. Bei Aufnahme eines Kindes mit sonderpädagogischem Förderbedarf reduziert sich die Gruppenstärke gemessen an der Besonderheit der Behinderung in der Regel um einen Platz.

Wir achten bei der Zusammensetzung der Gruppe auf die Altersstruktur der Kinder, die mind. zu 2/3 aus Vorschulkindern besteht, welche ein Jahr lang die Tigergruppe besuchen, um möglichst geschlossen in die erste Jahrgangsstufe der Grundschule Lauerholz zu kommen.

Die verbleibenden Kinder bilden dann den Stamm des neuen Gruppenjahres. Diese bewusste Festlegung ermöglicht eine kleine und homogene Gruppenstruktur.

Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf bieten sich hier optimale Unterstützungsmöglichkeiten. In Absprache mit der Grundschule und den Eltern erleichtert dies bei Einschulung die Überleitung in den Regelunterricht der Integrationsklasse.

## 1.7 MitarbeiterInnen

Derzeit betreuen ein Erzieher und ein sozialpädagogischer Assistent des vierköpfigen Tigergruppen- und Hortteams die Tigerkinder. PraktikantenInnen ermöglichen wir, ausbildungsbegleitend bei uns zu arbeiten.

Ein zusätzliches Angebot im kreativ-musischen Bereich ist obligatorisch. Derzeit arbeitet eine Tanztherapeutin einmal wöchentlich mit allen Kindern.

Eine hauswirtschaftliche Hilfskraft bereitet das von den Eltern vorbereitete Mittagessen zu.

Der Verein ist an einer kontinuierlichen Weiterbildung seiner MitarbeiterInnen interessiert und unterstützt sie in ihren Fortbildungswünschen. Auf diesem Wege haben die ErzieherInnen zusätzliche Kenntnisse in den verschiedensten Bereichen erworben, wie zum Beispiel:

- Psychomotorik,
- Montessori-Pädagogik,
- Sensorische Integration usw.,
- Sprachförderung im Vorschulalter,
- Systemische Familienberatung,
- Spielerischer Umgang mit Aggression,

Das Tiger-Hortteam enthält derzeit kontinuierlich externe Supervision.

## **2 PÄDAGOGISCHE LEITLINIEN**

### **2.1 Die Rolle der „Tiger“**

Unsere Gruppe sieht sich als Raum, in dem soziale Kontakte geknüpft werden können, um im Miteinander vielfältige Formen des Spielens und Lernens, des Wahrnehmens und Begreifens zu finden.

Dabei soll jedes Kind in seiner Individualität akzeptiert und gefördert werden.

Darüber hinaus legen wir einen Schwerpunkt auf einen sanften Übergang zum Schulbeginn, was sich aus unserer Konzeption und der schulischen Nähe ergibt.

### **2.2 Die Rolle des pädagogischen Personals**

Wir verstehen uns vor allem als Bezugspersonen und AnsprechpartnerInnen für die Kinder. Unsere Arbeit orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Kinder. Diese zu erkennen, erfordert eine intensive Beobachtung und Einfühlungsvermögen. Daraus ergibt sich für uns, den Kindern eine vorbereitete Umgebung zu gestalten, die Verlässlichkeit und Ordnungsprinzipien vermittelt und Raum lässt für Kreativität, damit sie ihren Bedürfnissen und Interessen nachgehen können. Hier sehen wir uns als BegleiterInnen in der Vorbildrolle und weniger als AnleiterInnen.

### **2.3 Unser Bild vom Kind**

Wir sehen in jedem Kind eine individuelle nach Entfaltung strebende Persönlichkeit. Sein Anspruch auf Autonomie und Entwicklung in seinem Tempo ist für uns maßgebend. Durch diese Sichtweise ist es möglich, auch Kinder mit Behinderung zu fördern und zu integrieren.

### **2.4 Gedanken zur Integration**

„Integration“ bedeutet für uns mehr als die Einbettung behinderter Kinder in eine Gruppe. Die Kinder erhalten mit Unterstützung der Tigergruppe die Chance, auf ihrem Weg weiterzukommen. In unserer Einrichtung sind wir in der glücklichen Lage, den Kindern die nötige Zeit, Ruhe, Anregung, Aufmerksamkeit, Vielfalt Struktur, und „Geistesnahrung“ bieten zu können. Der Integrationsgedanke zieht sich wie ein roter Faden durch unser Konzept und gestaltet sich in vielfältigen Ansätzen.

### **2.5 Pädagogische Ziele**

Ausgangspunkt jeder pädagogischen Bemühung sind die Bedürfnisse des Kindes. Den Kindern sollen genügend Möglichkeiten gegeben werden, ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen wahrzunehmen, zu entwickeln und zu formulieren. Die Beachtung und Würdigung der individuellen Eigenarten jedes Kindes helfen ihm, Persönlichkeit und

Vertrauen auf die eigenen Möglichkeiten zu entwickeln und sein Selbstwertgefühl zu fördern. Es fühlt sich in seiner Kindergruppe akzeptiert und verstanden.

Jedes Kind lernt, die anderen Kinder in ihrer jeweiligen Eigenart zu respektieren und sein soziales Bewusstsein weiter zu entwickeln. Neben Individualität ist auch Solidarität ein pädagogisches Ziel. Hierzu gehört das Erlernen von Toleranz, Kritikfähigkeit und gewaltfreie Konfliktbewältigung.

Die Kinder entwickeln ein Gespür dafür, dass zum Gelingen eines gemeinsamen Vorhabens jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten beitragen kann. Integration von Kindern mit Behinderungen oder mit besonderen Problemen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Unser Bemühen geht dahin, über Einzelintegrationen den Umgang mit Kindern, die Auffälligkeiten im sozialen, kognitiven oder körperlichen Bereich haben, als selbstverständlich zu betrachten. Die Kinder lernen so, vorurteilsfrei mit Behinderungen anderer Menschen umzugehen. In diesem gemeinsamen Erfahrungsprozess können durch das Vorbild der Kinder bei Kindern mit Behinderungen ungeahnte Möglichkeiten freigesetzt werden. Andersherum können Kinder Methoden und Arbeitstechniken kennenlernen, die sich aus einer besonderen Problematik entwickelt haben und davon ebenfalls lernen.

Ein weiteres pädagogisches Ziel ist das Lernen durch gemeinsame Erfahrungsprozesse. Den Kindern sollen möglichst viele Gelegenheiten gegeben werden, sich und ihre Umwelt zu erfahren. Hier steht die Entdeckung der eigenen Wahrnehmungs- und Ausdrucksmöglichkeiten im Vordergrund.

Durch das bewusste Ansprechen aller Sinne soll den Kindern ein komplexer und differenzierter Zugang zu ihrer Umwelt erschlossen werden. Angebote für handwerkliche, künstlerisch- musische und kognitive Betätigung werden gleichwertig angeboten . Dabei wird insbesondere Kindern mit Behinderungen der Zugang zu solchen Erfahrungsmöglichkeiten eröffnet. So können sich alle Kinder mit dem „Anderssein“ auseinandersetzen, andere Möglichkeiten der Wahrnehmung entdecken und, wenn gewünscht, Hilfestellungen geben.

## 2.6 Methoden

Unsere pädagogische Arbeit entwickelt sich in erster Linie aus der Situation in der Gruppe. Die von uns verfolgten Lernziele werden als Angebot in die Gruppe gegeben, und die Kinder können meist selbstbestimmt entscheiden, ob sie diese annehmen. Da es uns wichtig ist, einen Bezug zu unserer Umwelt zu schaffen, ist es naheliegend, diese Angebote den Jahreszeiten entsprechend zu gestalten. Um ein Thema umfassend und mit vielfältigen Mitteln zu erarbeiten, bietet sich Projektarbeit an, welche wir als Methode nutzen.

Einen breiten Raum nimmt in unserer Arbeit das Freispiel ein. Hier können die Kinder miteinander in Kontakt kommen, gemeinsame Ideen verwirklichen und voneinander Lernen, nicht zuletzt über die Sprache. Dem pädagogischen Personal bietet das Freispiel die Möglichkeit der Beobachtung, um Bedürfnisse und gruppenspezifische Prozesse zu erkennen und um mit einzelnen Kindern oder einer kleinen Gruppe gezielt zu „arbeiten“. Wir setzen dabei auf klare Strukturen bei gleichzeitiger Flexibilität.

Die Integrationsarbeit sehen wir hierbei als wichtigen Weg an, um Toleranz, Akzeptanz und Gleichwertigkeit zu vermitteln.

## 2.6.1 Spezifische Angebote

Spezifische Angebote in der Tigergruppe:

- Malen mit verschiedenen Farbqualitäten, Werkzeugen und auf unterschiedlichen Größen,
- Theater spielen,
- Rhythmik und Tanz,
- Arbeiten mit Naturmaterialien,
- Erstellen von individuellen Förderplänen,
- Musik,
- Mandalas gestalten mit und ohne musikalische Begleitung,
- Übungen von lebenspraktischen Aufgaben, wie z.B. Abwaschen, Einkaufen, zurechtfinden im Straßenverkehr,
- Ball- und Bewegungsspiele in der Turnhalle und draußen,
- Erfahrungen durch Bewegungslandschaften,
- Arbeit mit diversen Wahrnehmungsmaterialien,
- Tischspiele.

## 2.6.2 Arbeitswerkzeuge

In unsere Arbeit fließen zahlreiche Elemente z.B. der Montessori,- Freinet- sowie Waldorfpädagogik mit ein. Als „Werkzeuge“ kommen bei uns zum Einsatz:

- Gruppenanalysen,
- Einzelbeobachtungen,
- Entwicklungsberichte.

Um eine optimale Förderung im Vorschulbereich zu gewährleisten, sind wir bereit, auch unkonventionelle Wege zu gehen. Im Vordergrund steht aber in jedem Fall die Kooperation mit allen Beteiligten:

- Eltern,
- Elternvereinen (Verein „Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen“, ADHS-Gruppe),
- Therapeuten,
- Ärzten,
- Anderen Kindereinrichtungen,
- Lehrerinnen der Grundschule,
- Ämtern.

## 2.7 Wochenablauf

Tägliches Ankommen ist in der Zeit von 7.30 Uhr bis 9.00 Uhr. Jeder Tag hält einen anderen Schwerpunkt bereit:

**Montags** steht uns die große Turnhalle für eine Zeitstunde zur Verfügung.

**Dienstags** lassen wir uns Zeit für Besuche bei jeweils einem Kind zu Hause oder ausgedehnte Rollenspielphasen etc.

**Mittwochs** ist die Tanztherapeutin mit der ganzen Gruppe in der kleinen Turnhalle.

**Donnerstags** ist ein fester Ausflugstag für Natur, Kultur und Besichtigungen.

**Freitags** „zelebrieren“ wir ein vielfältiges und gesundes Frühstücksbuffet, zu dem jedes Kind seinen Essensbeitrag sowie Mithilfe beim Vorbereiten, decken, Abräumen und Abwaschen leistet. Anschließend wird die Gruppe komplett aufgeräumt und für die kommende Woche vorbereitet.

Einerseits geben wir einen verlässlichen Rahmen vor, der Orientierung und Sicherheit bietet, andererseits zeigen wir den Kindern die Vielfältigkeit der Dinge. So wird das Frühstück montags gemeinsam nach dem Sport, dienstags und mittwochs frei, donnerstags als Picknick unterwegs und freitags als Büfett eingenommen.

Gesprächskreise finden nach Bedarf täglich in der Regel vor dem Mittagessen mit unterschiedlicher Zielsetzung statt:

- Themenbezogene Runde,
- Befindlichkeitsrunde,
- Klärungsrunde,
- Planungsrunde,
- Einführung neuer Materialien,
- Vorstellung von Bauwerken, Mitbringeln und Erzählrunde.

Das gemeinsame Aufräumen am Freitag markiert den Schlusspunkt der Woche.

## 2.8 Ernährung

In unserer Einrichtung wird das Mittagessen von den Eltern in Eigenregie vorbereitet und mit Hilfe einer zusätzlichen Mitarbeiterin und u.U. mit Unterstützung einiger Kinder zubereitet. Die Tigerkinder essen gemeinsam mit den Hortkindern in der Schulküche.

Um eine gesunde und ausgewogene Ernährung zu gewährleisten, gilt für uns:

- Vollwertkost,
- Reduzierung von Weißmehl und Zucker,
- Reichhaltige Rohkostangebote,
- Bewusster Umgang mit Fleischerzeugnissen, möglichst Biofleisch.

Unsere Frühstückskultur wurde im vorhergehenden Punkt schon dargestellt. Mineralwasser, Fruchtsäfte und ein vielfältiges Teeangebot stehen zur Verfügung.

### **3 ZUSAMMENARBEIT**

#### **3.1 Zusammenarbeit des pädagogischen Personals**

Die MitarbeiterInnen arbeiten gleichberechtigt bei Planung, Aufgabenverteilung, pädagogischen Inhalten und Methoden. Wöchentliche Teambesprechungen ermöglichen eine regelmäßige Absprache für Handlungsansätze, Austausch von Beobachtungen und Besprechung anfallender Probleme. Hier werden vorausschauende Grobplanungen vorgenommen, indem wir Ideen sammeln und schriftlich festhalten. An diesen Besprechungen nehmen auch die PraktikantInnen teil. Zusätzlich findet wöchentlich eine Besprechung mit dem pädagogischen Personal des Hortes statt. Wichtige Informationen wie Telefonate, Termine, Anmeldungen, Gäste etc. werden in einem zentral deponierten Buch eingetragen, damit der Informationsfluss gewahrt ist.

Regelmäßig anstehende Verwaltungsarbeiten haben das pädagogische Team untereinander aufgeteilt. Die Führung der Handkasse, Durchsicht der Post und das Erstellen von Dienst- und Urlaubsplänen fallen in diesen Bereich. Die Transparenz in der Arbeit ist wichtig, damit im Vertretungsfall die anfallenden Arbeiten mit übernommen werden können.

#### **3.2 Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Tiger sind eine Gruppe des Vereins, welcher auf intensiver Elternarbeit basiert. Folgende Tätigkeiten liegen in unserer Einrichtung in Elternhänden:

- Erstellen von Kochplänen,
- Wiedergabe bzw. Weitergabe von Information an alle Eltern,
- Reinigungs- und Renovierungsarbeiten,
- Begleitung bei Außenaktivitäten,
- Übernahme von Elternnotdiensten (Unterstützung des Personals bei Krankheit, Fortbildung etc.),
- Mitarbeit in Arbeitsgruppen,
- Mitarbeit im Vorstand „Verein Freie Schule Lübeck e.V.“.

Die Aufgaben des Vorstandes liegen in der Organisation des Vereins, Verwaltungs- und Finanzaspekte werden hier geregelt sowie Personalfragen entschieden. Aus der Elternschaft der Gruppen werden zwei Elternvertreter gewählt. Der Vorstand trifft sich einmal monatlich und berät und trifft Entscheidungen. Diese Sitzungen sind vereinsöffentlich.

Darüber hinaus können Eltern in verschiedenen Gremien mitarbeiten. Detaillierte Informationen stehen in unserem Organisationskonzept. Zweimal jährlich werden für alle

interessierten Vereinsmitglieder Konzepttreffen organisiert, um die Arbeit zu reflektieren, unsere Konzeption weiterzuentwickeln und um neue Ziele zu formulieren.

Es ist wichtig, einen regelmäßigen Informationsfluss zwischen Personal und Elternschaft herzustellen. Dies erreichen wir durch Elternabende, die im sechswöchigen Rhythmus stattfinden. Um die individuelle Gesprächskultur zu pflegen, findet bei jedem Kind mit dessen Eltern ein Anlass unabhängiges Gespräch statt. Das Angebot zu persönlichen Elterngesprächen steht zu jeder Zeit. Hier können Probleme besprochen werden, die keinen Aufschub dulden bzw. nicht im größeren Rahmen besprochen werden sollen.

Bei gemeinsamen Veranstaltungen, zu denen die Kinder ihre Familie mitbringen können (Sommerfest, Laternenumzug etc.), ergeben sich neue Kontakte.

### **3.3 Kontakte zu anderen Institutionen**

Der Verein ist im Deutschen paritätischen Wohlfahrtsverband und im Lübecker Dachverband der freien Träger organisiert. Von hier erhalten wir wichtige Informationen über politische Entscheidungen, Fortbildungsangebote und Kontaktadressen, um mit anderen Einrichtungen in Schleswig Holstein in Verbindung zu kommen bzw. zu bleiben. Wir nehmen an den Regionaltreffen der Kitas und der Vorschul-AG teil.

Weiterhin arbeiten wir mit dem Arbeitskreis „Integration im Vorschulalter“ zusammen. Dadurch sind wir in Fragen zur Integration auf dem aktuellen Stand und im Erfahrungsaustausch mit Einrichtungen. Gegenseitige Hospitations-Besuche unterstützen uns dabei.

Außerdem arbeiten wir mit Vertretern der verschiedenen Fachdisziplinen, die sich mit Kindern unserer Einrichtung befassen, zusammen. Hier sind ErgotherapeutInnen, LogopädInnen und KrankengymnastInnen zu nennen. So können wir ein umfassendes Bild von den Kindern erhalten und ganzheitlich an Förderkonzepten arbeiten. Wir kooperieren mit den Lehrkräften der Grundschule Lauerholz durch gemeinsame Gespräche, Fortbildungen, Projekte und Veranstaltungen. Weiterhin stehen wir mit dem Verein „Gemeinsam Leben - Gemeinsam Lernen“ in Kontakt, gestalten Informationsveranstaltungen für interessierte Eltern mit und erhalten so wertvolle Impulse für unsere Arbeit.

### **3.4 Öffentlichkeitsarbeit**

Interessierte Eltern können nach Absprache unsere Einrichtung besichtigen.

Kontakte zu anderen Kindergärten sind für uns selbstverständlich.

Die Tigergruppe beteiligt sich an Gemeinschaftsveranstaltungen des Vereins.

Der Verein veranstaltet offene Eltern -und Themenabende sowie Feste, Flohmärkte etc..

Lübeck, im Februar 2005

**Freie Schule Lübeck e.V** Holzvogtweg 18, 23568 Lübeck, Tel.: 0451-38248, [www.freie-schule-luebeck.de](http://www.freie-schule-luebeck.de)

1. Vorsitzende: Sabine Peters, Tel.: 0451-77734, eMail: [sabinepeters@hotmail.com](mailto:sabinepeters@hotmail.com)  
2. Vorsitzender: Jörg Schewski, Tel.: 0451-791624, eMail: [joergschewski@aol.com](mailto:joergschewski@aol.com)  
Schriftführer: Dr. med. Karl-Josef Theine, Tel.: 0451-3002995, eMail: [theinekj@mac.com](mailto:theinekj@mac.com)  
Bankverbindung: Sparkasse zu Lübeck, BLZ 230 501 02, Kto-Nr.: 8802837

**Einrichtungen:**

Kindergarten Immengarten Immengarten 9-11, 23562 Lübeck, Tel.: 0451-598329  
Kindergruppe: Die Tiger und Hort Holzvogtweg 18, 23568 Lübeck, Tel.: 0451-38248